

Die Kraft der Sprache im Stationsalltag

„Ich **muss** noch die Tabletten von Frau Huber herrichten.“
 „Dann geh‘ ich noch **schnell** ins Labor.“

Kennen Sie solche Situationen?

Wir sagen aus Gewohnheit oft **müssen** und **schnell**.
 Damit machen wir uns und anderen Druck.

Wie geht es einfacher - ohne ständig einen Druck zu spüren?

Es wird einfacher - mit bewusster Sprache!

Schon kleine Änderungen in unserer Sprache machen es uns leichter, mit dem Zeitdruck und den alltäglichen Anforderungen zurechtzukommen. In der Folge werden Zufriedenheit und Selbstsicherheit zunehmen.

Zusammen werden wir in diesem Seminar Sprachgewohnheiten entdecken. Sie werden konkrete Beispiele hören und praktische Anregungen für ihren beruflichen Alltag bekommen.

Grundlage des Seminars ist das LINGVA ETERNA® Kommunikationsmodell

Seminarbeschreibung:

Der ständige Druck hat negative Auswirkungen auf den Umgangston und auf das Klima auf Station.

Mit „müssen“ beschreiben wir oft Handlungen, die in der Zukunft liegen.

Die meisten „müssen“ können Sie leicht weglassen oder durch das Futur ersetzen.

Es liegt ZEIT zwischen jetzt - und - dann.

Das wird mit der ordnenden Kraft der Sprache spürbar.

Auf diese Weise lassen Sie Druck und Hetze hinter sich. So ist ein wohlwollendes Miteinander leicht möglich.

Termin

24.10.2018 **4618**
 von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnehmerkreis

Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter im Pflegedienst

Teilnehmerzahl

12 Teilnehmer

Seminarort

Hörsaal 1

Kosten für externe Teilnehmer

80,00 Euro

Referentin

Fr. Ursula Weiß
 Bezirksklinikum Mainkofen